

Rede des Bürgermeisters aus Anlass der Übergabe des neuen Tanklöschfahrzeuges am Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr am 22. August 2004

Sehr geehrter Herr Gemeindebrandinspektor,
liebe Wehrführer und Feuerwehrkameraden,
sehr geehrte Gäste,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich grüße Sie alle ganz herzlich

Ich freue mich außerordentlich über unsere heutige Zusammenkunft und auf die gleich mehreren frohen Ereignisse des heutigen Tages.

Es ist erst August, aber für die Feuerwehr ist es heute wie Weihnachten.

Fast immer wenn ich zur Feuerwehr komme, muss ich an das Motto von Wilhelm Busch denken, der meinte, *dass ein Onkel, der Gutes mitbringt, besser sei, als eine Tante, die Klavier spielt.*

Ich will nichts gegen das Klavierspielen an sich und vor allem nichts gegen klavierspielende Tanten gesagt haben, - im Gegenteil! Aber bei der Freiwilligen Feuerwehr möchte man lieber der Onkel sein.

Heute geht es um die Übergabe eines neuen Tanklöschfahrzeuges, um die Einweihung der neuen Atemschutzwerkstatt und um die neue Tragkraftspritze für die Wehr in Motzfeld.

Meine Damen und Herren, übers Geld zu reden ist wichtig, aber im Mittelpunkt einer leistungsfähigen Feuerwehr stehen die Feuerwehrleute, die sich ehrenamtlich engagieren und dies aus ihrer bürgerschaftlichen Mitverantwortung heraus tun. Auch bei der nun fertigen Atemschutzwerkstatt gab es freiwillige Eigenleistung. Die Werkstatt ist notwendig, weil die Masken nicht gleichzeitig mit dem sonstigen Feuerwehrequipment in der selben Werkstatt gewartet werden dürfen. Rund 100 Std. Eigenleistung und ich greife nicht zu hoch, wenn ich sage 2.000 bis 3.000 Eur gespart. Also ein Geschenk von der Feuerwehr für mehr Sicherheit, und somit ein Geschenk für die Bürger.

Die alte Tragkraftspritze in Motzfeld hat ausgedient, also musste eine neue her, ein ganz normaler Vorgang, eine sogenannte Ersatzbeschaffung. Diese Beschaffung ist wichtig und notwendig um die Einsatzfähigkeit der Wehr in Motzfeld zu gewährleisten. Auch dort sind wir um unsere Wehr froh und stolz. Im Einsatzfalle wäre es doch entsetzlich, wenn die dortige Wehr die künftigen schönen neuen Sachen der Dorferneuerung nicht richtig schützen könnte. Eine neue Spritze für Motzfeld, für mich eine besonders beruhigender Gedanke, gerade wenn man an Holzhäuser denkt.

Und nun zum Highlight des Tages:

Ein kluger Mann hat einmal den Satz geprägt, dass ein Geschenk die Eigenschaft haben muss, „sowohl nutzlos, wie auch kostbar zu sein.“

Ich freue mich, dass die Gemeinde Friedewald mit etwas mehr aufwarten kann. Das neue Tanklöschfahrzeug, genannt TLF 16/12, das ich heute offiziell an die Freiwillige Feuerwehr übergeben darf ist nämlich kostbar und nützlich zugleich.

Der römische Kaiser Marc Aurel meinte, dass *„jeder so viel wert sei wie das, worum er sich bemüht.“*

Das war der Maßstab unseres Gemeindebrandinspektors als es um die Beschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges ging. Die Feuerwehr hat sich bemüht, das Bestmögliche bei der Finanznot der Gemeinde zu erreichen und dieses prächtige Fahrzeug haben wir bekommen.

Gegenüber einem Neufahrzeug über 100.000 Eur gespart, eine Idee corporate by GBI Günter Scheer, dem wir dafür zu danken haben.

Die freiwillige Feuerwehr spielt im Sicherheitskonzept unseres Landes eine zentrale Rolle und der Feuerwehrdienst ist eine große Herausforderung.

Deswegen ist dies, was wir heute übergeben *und das welches ich eben ein bisschen scherzhaft* als Geschenk bezeichnet habe, üblicher Standard.

Die richtige Einsatzstruktur ist das „A“, ein modernes technisches Equipment das „O“ des Erfolgs und ausschlaggebend für eine effektive und qualitätsvolle Aufgabenerfüllung. Andererseits ist eine moderne Feuerwehrtechnik sehr kostspielig. In bin deshalb froh, dass unserer Feuerwehr mitdenkt und sein Budget verantwortungsvoll verwaltet. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass unser Gemeindebrandinspektor noch 12.500 Euro für das alte Feuerwehrfahrzeug eingeheimst hat, 4.500 Eur mehr als erwartet.

Doch das kann er nicht gleich verbraten, die 4.500 muss er erst einmal abgeben, so sind die Bestimmungen.

Aber ich bin sicher, dass die gemeindlichen Gremien dies auch belohnen werden.

Und nun zum Schluss möchte ich allen Feuerwehrkameraden und natürlich deren Angehörigen, auch im Namen unserer Gemeinde nochmals meinen besonderen Dank sagen für Ihren aufopferungsvollen Dienst. Das neue Fahrzeug kann Euch die Arbeit zwar nicht abnehmen, aber es wird Erleichterungen verschaffen und eine Stück mehr an Sicherheit.

Für Euer weiteres Engagement wünsche ich alles erdenkliche Gute, vor allem Dingen aber, dass ihr von den Einsätzen stets wohlbehalten zurückkehrt.

Ich darf jetzt den Schlüssel an die Bürger der Gemeinde und hier stellvertretend an den Ortsvorsteher Rolf Schüttrumpf übergeben.